

Von Meran ins Passeiertal



Meran – Passeiertal

Vom Stadtzentrum Merans erreicht man die Zone Lazag über die Gilfpromenade. Dort führt ein verkehrsarmer Dienstweg, der mittelfristig zu einem Radweg ausgebaut werden soll, weiter entlang der Sportzone Schenna und der Fischzucht Meran, wo man den Fluss Passer quert und vorbei am Sportplatz Richtung Saltaus fährt. Über eine Brücke fährt man auf die orografisch rechte Seite des Flusses, vorbei am Campingplatz und quert den Fluss erneut. Vor der Fraktion Quellenhof quert man die Passer über eine Holzbrücke, fährt vorbei an einem Auwald, danach kurz neben der Hauptstraße, dann wieder den Fluss entlang. Daraufhin quert man den Fluss über eine Stahlbrücke und fährt, vorbei bei Mörr, weiter Richtung St. Martin. Auf dem Radweg fährt man vorbei an der Passeier Brücke, an der Sportzone St. Martin und quert die Zufahrtsstraße zur Gewerbezone von St. Martin. Kurze Zeit später erreicht man die Radraststätte St. Leonhard. Von dort sieht man Richtung Hauptstraße blickend, den Sandhof, das Geburtshaus von Andreas Hofer, an das das MuseumPasseier Andreas Hofer angegliedert ist. Das Dorf St. Leonhard erreicht man durch die Unterführung der Umfahrungsstraße.

>> TIPP:

Im MuseumPasseier Andreas Hofer in St. Leonhard in Passeier darf man Interessantes über den Freiheitskämpfer Andreas Hofer erfahren und findet volkskundliche Zeitzeugen des Passeiertales. Auch Musik und Volkserzählungen sind hier gesammelt. Im Freilichtbereich sind typische Passeierer Gebäude aus den vergangenen Jahrhunderten aufgebaut.

Tel.: +39 0473 659 086

